

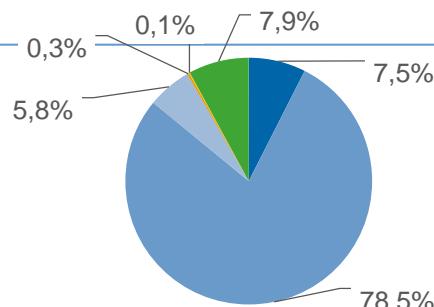


Tarifstruktur Neu Leistung bestimmt den Preis

Netzentgeltstruktur

Aufbringung und Umfang

Entgeltkomponenten (Basis SNE-V 2018 idF Novelle 2019)	Zahlergruppen	Gerundet auf Mio. EUR	in %
Anschlussentgelte (Netzbereitstellungs- und Netzzutrittsentgelt)	Entnehmer und teilw. Einspeiser (Netzzutritt)	170	7,5
Netznutzungsentgelte (Arbeits- und Leistungskomponente)	Entnehmer	1.786	78,5
Netzverlustentgelt	Entnehmer und Einspeiser > 5 MW	131	5,8
Systemdienstleistungsentgelt	Einspeiser > 5 MW	6	0,3
Sonstige Entgelte (gem. § 11 SNE-VO)	Entnehmer und Einspeiser	3	0,1
Messentgelte	Entnehmer und Einspeiser	180	7,9
Summe		2.276	100,0

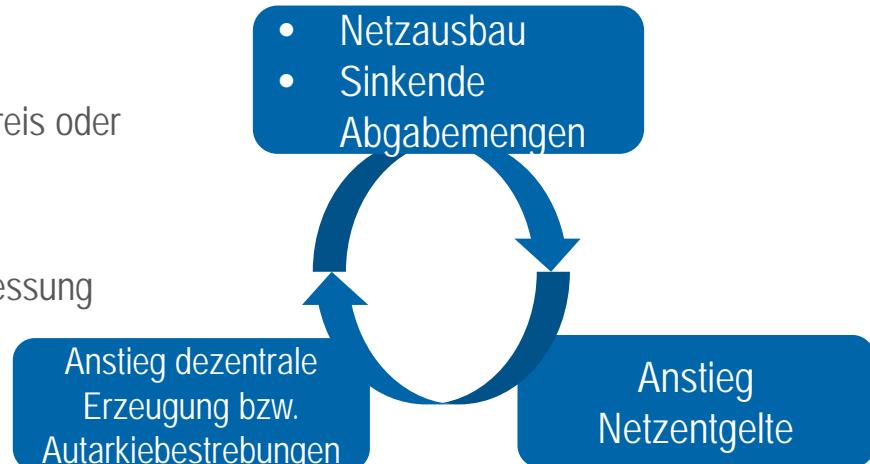


- Anschlussentgelte (7,5%)
- Netznutzungsentgelte (78,5%)
- Netzverlustentgelt (5,8%)
- Systemdienstleistungen (0,3%)
- Sonstige Entgelte gem. § 11 SNE-VO (0,1%)
- Messentgelte (7,9%)

Quelle: E-Control 2019

Herausforderungen und Chancen

- Integration der Erneuerbaren:
 - Erhöhte Lastschwankungen im Netz – vermehrter Leistungsbedarf und somit schlussendlich Netzausbau
 - Verursachungsgerechtigkeit
- Flexibilisierung:
 - Bei Verbrauch und/oder Einspeisung oder bei Energiepreis oder Netzentgelten
- Ausrollung von Smart Meter
 - (theor.) Möglichkeit der flächendeckenden Lastgangsmessung
 - Netzbereitstellungsentgelt?
- Energieeffizienz, politische Vorgaben
 - Energieeffizienzpaket, Energieeffizienzrichtlinie
 - Klima- und Energiestrategie der Österreichischen Bundesregierung
 - Clean-Energy Package



Quelle: E-Control 2017

- Integration der Erneuerbaren:
 - Erhöhte Lastschwankungen im Netz – vermehrter Leistungsbedarf und somit schlussendlich Netzausbau
 - Verursachungsgerechtigkeit
- Flexibilisierung:
 - Bei Verlusten im Netzen
- Ausrollung der Tarife 2.0:
 - (theor.)
 - Netzberatung
- Energieeffizienz, politische Vorgaben
 - Energieeffizienzpaket, Energieeffizienzrichtlinie
 - Klima- und Energiestrategie der Österreichischen Bundesregierung
 - Clean-Energy Package

Positionspapier zur Weiterentwicklung der Netzentgeltstruktur für den Stromnetzbereich („Tarife 2.0“)

<https://www.e-control.at/marktteilnehmer/strom/netzentgelte/tarife-2-0>

• Netzausbau

Anstieg dezentrale
Erzeugung bzw.
Autarkiebestrebungen

Anstieg
Netzentgelte

Quelle: E-Control 2017

Leistungsmessung für sämtliche Kundenklassen

- Derzeit Leistungsmessung im Verteilernetz für die Netzebene 3 bis 6 (Industrie und Gewerbe) und teilweise auf der Netzebene 7 (Kleingewerbe)
- Ein Vorschlag von Tarife 2.0 ist die Einführung von Leistungsverrechnung auf allen Netzebenen dh auch für Haushaltskunden
- Analyse dieses Vorschlags Tarifierungssicht (gem. § 51 Abs 1 ElWOG 2010) hinsichtlich
 - Gleichbehandlung aller Systembenutzer
 - Kostenorientierung
 - Weitestgehende Verursachungsgerechtigkeit
 - Energieeffizienz

Leistungsmessung

Im Sinne der Systemnutzungsentgelte-Verordnung

- Verrechnungsleistung: Verbrauch in einer Viertelstunde
- Kurzes Einschalten von wenigen Sekunden oder Minuten wirkt nur anteilmäßig auf die Verrechnungsleistung
- Messintervalle Beispiele: Minute 0-15, 15-30, 30-45, 45-60
- Erste Analyse von ca. 1.200 Smart Meter Viertelstundenlastprofilen
- Errechnung eines erlösneutralen leistungsgemessenen Tarifs für verschiedene Tarifierungsszenarien
- Dh keinerlei Mehr- oder Mindererlöse beim Netzbetreiber

Analysen zur tariflichen Ausgestaltung

Drei Tarif-Varianten

1. Ein einheitlicher Leistungspreis für Verrechnungsleistung, Basis ist arithmetisches Mittel der höchsten $\frac{1}{4}$ Stunden Leistung im Monat
2. 3-gliedriger Tarif: Leistungspreis für fixe (garantierte) Leistung, darüber hinaus Leistungsüberschreitung mit doppeltem Leistungspreis, abschaltbare Last mit unterbrechbaren Tarif (ohne Leistungsmessung)
3. 2-gliedriger Tarif: Leistungspreis für fixe (garantierte) Leistung, darüber hinaus Leistungsüberschreitung mit doppeltem Leistungspreis

Variante 1: Umstellung auf Leistungspreis

- Erlösneutrale Tarifierung für die Netzebene 7:

Tarifstruktur derzeit Netzebene 7:

Netzebene 7 nicht gemessener Tarif: Pauschale in Cent/Jahr + Arbeitspreis in Cent/kWh
Netzebene 7 gemessener Tarif: Leistungspreis in Cent/kW + Arbeitspreis in Cent/kWh

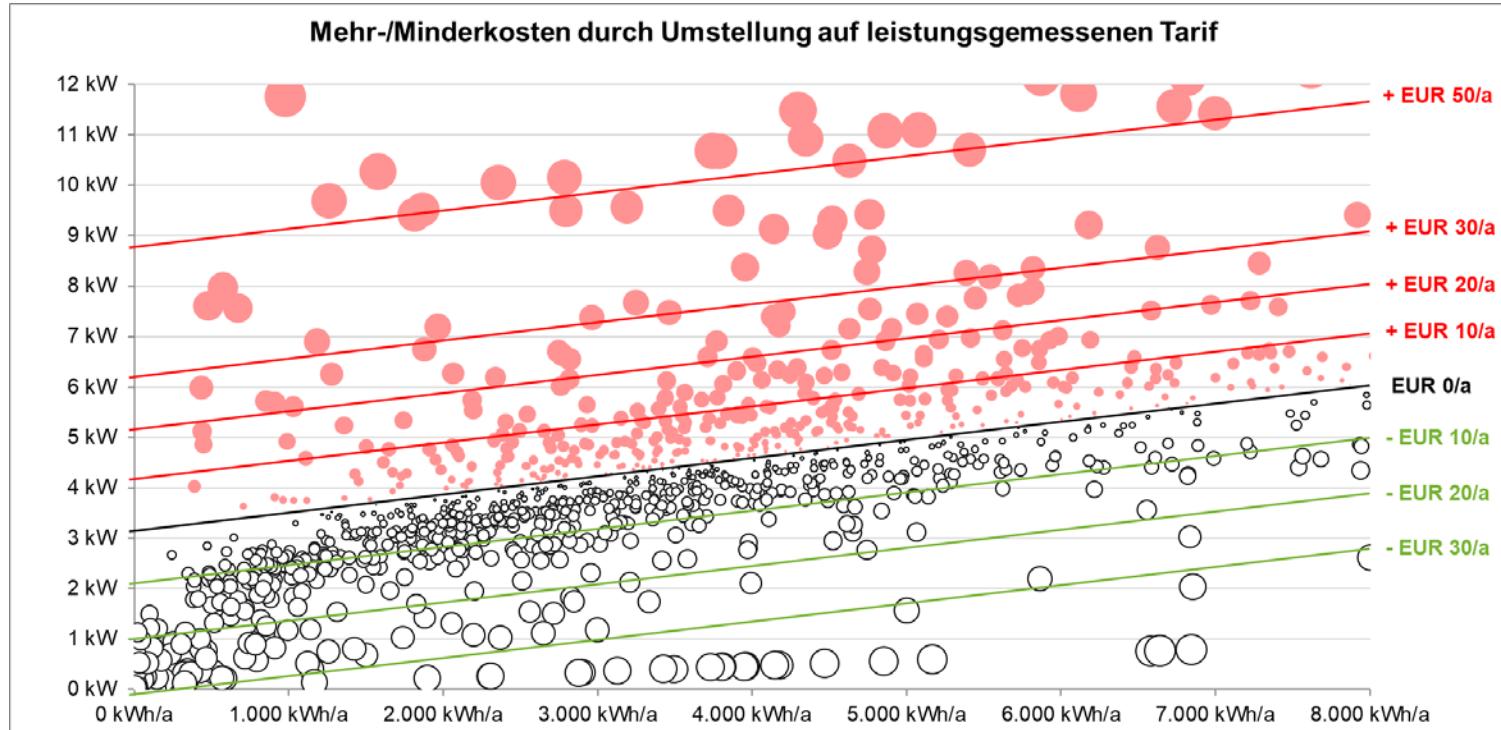


Tarifstruktur neu Netzebene 7:

Netzebene 7 gemessener Tarif: Leistungspreis in Cent/kW + Arbeitspreis in Cent/kWh

- Verhältnis **Leistung zu Arbeit** an Gesamtkosten für Durchschnittskunden (ca. 3.400 kWh Jahresverbrauch) bei neuem Tarif bei 20% Leistung zu 80% Arbeit

Variante 1: Umstellung auf Leistungspreis



- 60% der Kunden zahlen weniger
- 93% der Kunden unter 1500 kWh/a zahlen weniger
- 87% der Kunden zahlen EUR 20 pro Jahr mehr oder weniger
- Max Verteuerung: +79%
- Max Ersparnis: -22%

Variante 2: 3-gliedriger Tarif

- Ebenso erlösneutrale Tarifierung für die Netzebene 7:

Tarifstruktur derzeit Netzebene 7:

Netzebene 7 nicht gemessener Tarif: Pauschale in Cent/Jahr + Arbeitspreis in Cent/kWh

Netzebene 7 gemessener Tarif: Leistungspreis in Cent/kW + Arbeitspreis in Cent/kWh

Netzebene 7 unterbrechbar: Arbeitspreis in Cent/kWh



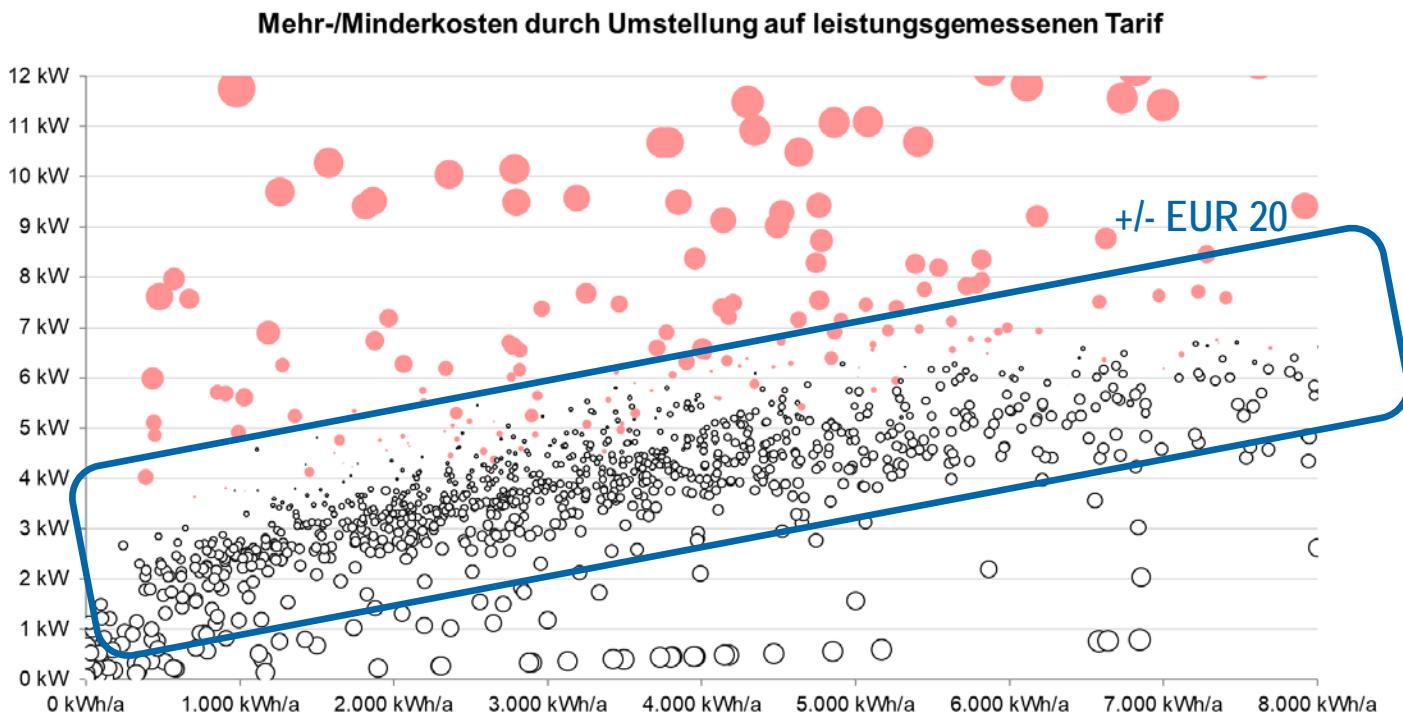
Tarifstruktur neu Netzebene 7:

Netzebene 7 gemessener Tarif: Leistungspreis in Cent/kW für fixe Leistung + Arbeitspreis in Cent/kWh
+ doppelter Leistungspreis in Cent/kW für Leistungsüberschreitung

Für abschaltbare (unterbrechbare) Last kein Leistungspreis sondern nur ein Arbeitspreis in Cent/kWh

- Verhältnis **Leistung** zu **Arbeit** ebenso bei 20% Leistung zu 80% Arbeit
- 4 kW fixe Leistung, 2 kW unterbrechbare Leistung, ab 6 kW Leistungsüberschreitung
- Teilweise ähnliche Überlegungen in europäischen Ländern

Variante 2: 3-gliedriger Tarif



- 82% der Kunden zahlen weniger
- 95% der Kunden unter 1500 kWh/a zahlen weniger
- 91% der Kunden zahlen EUR 20 pro Jahr mehr oder weniger
- Max Verteuerung: +143%
- Max Ersparnis: -22%

Variante 3: 2-gliedriger Tarif

- Ebenso erlösneutrale Tarifierung für die Netzebene 7:

Tarifstruktur derzeit Netzebene 7:

Netzebene 7 nicht gemessener Tarif: Pauschale in Cent/Jahr + Arbeitspreis in Cent/kWh

Netzebene 7 gemessener Tarif: Leistungspreis in Cent/kW + Arbeitspreis in Cent/kWh

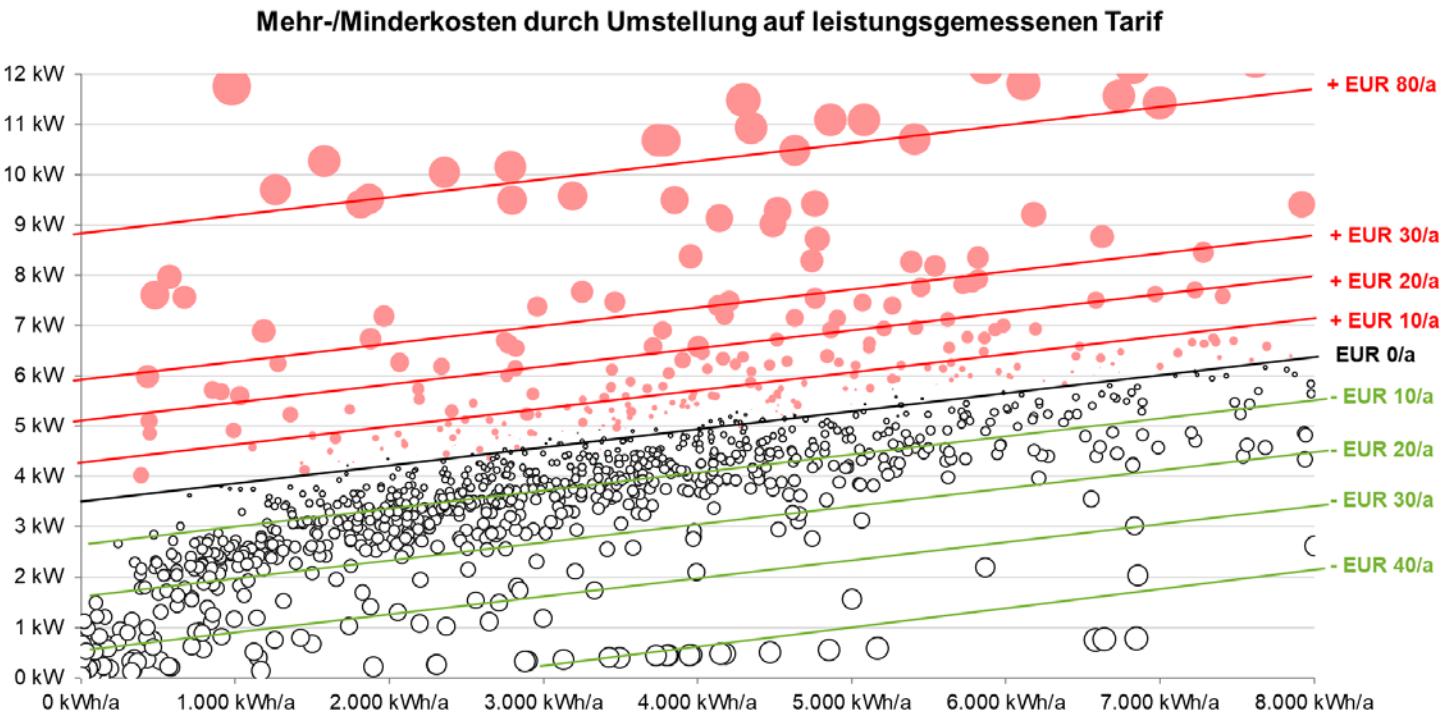


Tarifstruktur neu Netzebene 7:

Netzebene 7 gemessener Tarif: Leistungspreis in Cent/kW für fixe Leistung + Arbeitspreis in Cent/kWh
+ doppelter Leistungspreis in Cent/kW für Leistungsüberschreitung

- Verhältnis **Leistung** zu **Arbeit** ebenso bei 20% Leistung zu 80% Arbeit
- 6 kW fixe Leistung, ab 6 kW Leistungsüberschreitung

Variante 3: 2-gliedriger Tarif



- 75% der Kunden zahlen weniger
- 95% der Kunden unter 1500 kWh/a zahlen weniger
- 89% der Kunden zahlen EUR 20 pro Jahr mehr oder weniger
- Max Verteuerung: +133%
- Max Ersparnis: -20%

- Umstellung auf Leistungspreis hätte deutliche Vorteile besonders in Hinsicht auf die verursachungsgerechte Entgeltverrechnung
- Allerdings: für viele Vorhaben sind Gesetzesänderungen im EIWOG erforderlich
- Mit der derzeitigen Ausgestaltung des rechtlichen Rahmens zu intelligenten Messgeräten (Smart Meter) wären die dargelegten Vorschläge nicht umsetzbar da derzeit drei mögliche Smart Meter Konfigurationen bestehen:
 - Standard Gerät (IMS – Intelligentes Messgerät in der Standardkonfiguration): tägliche Auslesung eines Tageswertes
 - Opt-In Gerät (IME – Intelligentes Messgerät in der erweiterten Konfiguration): tägliche Auslesung von 96 15min Werte
 - Opt-Out Gerät (DSZ – Digitales Standardgerät): Auslesung anlassbezogen, bei techn. Machbarkeit wird einmal pro Jahr ein Jahresspitzenwert übermittelt
- Smart Meter Rollout im Gange das bedeutet eine bessere Datenqualität hinsichtlich der Analysen
- (Kommende) EU-Vorgaben (u.a. Überprüfung von dynamischen Netzentgelten) sind noch zu berücksichtigen

